

Elterliche Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich Webcams auf NICUs



Alinda Reimer¹, Laura Mause¹,
Jan Hoffmann¹, Nadine Scholten¹

Einleitung

Webcams auf neonatologischen Intensivstationen (NICUs) erlauben es Eltern, ihr Frühgeborenes auch dann zu sehen, wenn sie nicht auf der Station anwesend sein können. Diese kommen bisher nur in wenigen deutschen NICUs zum Einsatz.

Die elterliche Wahrnehmung des Webcam-Einsatzes wurde mittels qualitativer Interviews erfasst. Es sollten Gründe identifiziert werden, die für oder gegen einen Webcam-Einsatz sprechen, indem Eltern mit und ohne Webcam-Erfahrung befragt wurden.

Methode

Halbstrukturierte Interviews wurden im Zeitraum vom September 2019 bis März 2020 durchgeführt. Diese wurden mittels einer kategorienbasierten Inhaltsanalyse in Anlehnung an Kuckartz ausgewertet. Die Kategorien wurden in einem kombinierten deduktiv-induktiven Verfahren erzeugt.



Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät
Medizinische Fakultät

ERGEBNISSE

Gründe für Kameraeinsatz

- Kontrollgewinn und Sicherheit
- Verstärktes Näheempfinden
- Positive Auswirkungen auf Muttermilchproduktion
- Gute Beziehung zum klinischen Personal





„Dann seh' ich mein Kind und weiß, dem geht's gerade gut.“

„Das würde mich total beunruhigen.“

Gründe gegen Kameraeinsatz

- Angespanntheit und Kontrollzwang
- Verringerung elterlicher Besuche
- Schlechte Beziehung zum klinischen Personal
- Datenschutz und Privatsphäre



7 
33 

KEY MESSAGES

Eltern mit Webcam-Erfahrung befürworten das System meistens

Bei Eltern ohne Webcam-Erfahrung kommen mehr Zweifel zutage

Die Erwartungen an das System stimmen in vielen Gesichtspunkten nicht mit den tatsächlichen Erfahrungen überein.

Schlussfolgerung

Neben positiven Erfahrungen mit der Webcamnutzung zeigen sich auch eindeutig Bedarfe auf Seiten derjenigen Eltern, die zuvor noch keine Webcam nutzten.

Trotz kritischer Positionen ging aus der Analyse hervor, dass ein Webcam-Einsatz vornehmlich als Chance betrachtet wird, den negativen Folgen einer Trennung in der postnatalen Phase entgegenzuwirken.

Da die qualitative Analyse auf einen Webcam-Nutzen hinweist, es sich aber um ein desiderates Forschungsfeld handelt, ist eine quantitative Befragung zur Erfassung der elterlichen Bedarfe von Notwendigkeit.

Chancen und Risiken technischer Innovationen in Folge der Digitalisierung gilt es auch in diesem Bereich weiter in den Fokus zu rücken.



Weitere Informationen zum Gesamtprojekt finden Sie unter www.neocamcare.de

Institut für
Medizinsoziologie,
Versorgungsforschung und
Rehabilitationswissenschaft

imvr

¹ IMVR der Universität zu Köln